

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
owie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Pfortzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 114

Donnerstag, den 27. September abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Die Hessische Tapferkeits-Medaille erhielt
der Musketier Peter Müller, der Sohn des Ka-
noniers Johann Müller und der Musketier Ludwig
Noll, Doppesstraße 1.

Der letzte Rest der städtischen Schweine-
mästerei ist gestern an die Einwohnerschaft zur
Ausgabe gelangt. Es war eine willkommene Ueber-
raschung die freudig hingenommen wurde, weil
man für sein gutes Geld etwas wirklich reelles
bekam. Den Segen der städtischen Schweinemäster
werden wir nun entbehren müssen und besonders
den Genuß billigen Schinkens beklagen können.
Bei dem großen Ferkelbestand und der bevorste-
henden guten Kartoffelernte, wäre ein Ausleben,
der Wuchszucht gar nicht so übel. Mag es auch
viel Mühe und Opfer kosten, wir haben gesehen,
daß es sich verlohnte und die Stadtverwaltung in
Tagen des Fleischknappheit einspringen konnte.

* Unter Aufhebung der Bekanntmachung von
7. ds. Mts. wird der Höchstpreis für den Zentner
Herbst- und Winterkartoffeln, und zwar von 27.
September 1917 an, hiermit auf 5 M festgesetzt.
Er gilt für die in der Provinz Hessen-Nassau er-
zeugten Kartoffeln (für die Erzeuger) und erhöht
sich für die Zeit bis zum 15. Dezember ds. Js.
um die Schnelligkeitsprämie von 50 Pfennigen und
die Anfuhrprämie von 5 Pfennigen je Zentner.
Der neue Höchstpreis hat auf die schon abgeschlos-
senen Lieferungsverträge dann Anwendung zu
finden, wenn sie am Tage seines Inkrafttretens
noch nicht ausgeführt sind.

* Die angeordnete Zusammenlegung der Herbst-
ferien mit den Weihnachtsferien steht der Heran-
ziehung der Schuljugend zur Hilfe bei der be-
ginnenden Kartoffelernte in keiner Weise entgegen.
Es wird von der bestehende Befugnis, die Schul-
jugend auch außerhalb der Ferienzeit zu landwirt-
schaftlichen Arbeiten zu verwenden, bei der bevor-
stehenden Kartoffelernte in weitestem Umfange Ge-
brauch gemacht und von Seiten der Schule alles
getan werden müssen, was sie vermag, um die
Schuljugend bei diesen wichtigen Erntearbeiten
mitwirken zu lassen. Daß die Kartoffelernte sich
glatt vollzieht, ist ebenso wichtig, wie die Ver-
sorgung der Bevölkerung im kommenden Winter
mit dem nötigen Hausbrand und die dadurch be-
dingte Einschränkung in der Verwendung von
Heizstoffen für andere Zwecke.

* Am 26. September 1917 ist eine Bekannt-
machung Nr. W. S. 400/7. 17. K. R. U., betreffend
Beschlagnahme und Bestandserhebung von Seidengarn,
in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung wer-
den sämtliche im Inland befindlichen Seidengarne,
soweit sie nicht ausdrücklich von den Bestimmungen
der Bekanntmachung ausgenommen sind einer Be-
schlagnahme und Meldepflicht unterworfen. Seiden-
garne im Sinne der Bekanntmachung sind Gänge,
Orgazine, Crème und Schappe ohne Rücksicht darauf,
ob sie hergestellt sind aus Erzeugnissen des Maulbeer-
oder Eichen- (Tuffah-) Spinners, ferner für Näh-
und Stützwecke bestimmte Schappe- und reale Seiden-
garne. Die von der Bekanntmachung nicht betroffenen
Seidengarne sind am § 1 der Bekanntmachung unter
Ziffer 1 bis 6 besonders aufgeführt. Die Veräußerung
und Lieferung der beschlagnahmten Seidengarne an

Großes Haupt-Quartier, 27. September 1917 (M.T.B. Amtlich) Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Die Schlacht in Flandern hat gestern vom frühen Morgen bis tief in die Nacht hinein ununter-
brochen getobt; in Kleinkämpfen setzte sie sich bis zum Morgen fort. Wieder hat die kampfbewährte
4. Armee dem britischen Ansturm getrotzt; Truppen aller deutschen Gauen haben Anteil an dem
Erfolg des Tages, der dem Feind noch geringeren Geländegewinn brachte, als der 20. September.
Trommelfeuer unerhörter Wucht leitete den Angriff ein. Hinter einer Wand von Staub und Rauch
brach die engl. Infanterie zwischen Mangelaare und Hollebecke vor, vielfach von Panzerwagen be-
gleitet. Der beiderseits von Langemark mehrmals anstürmende Feind wurde stets durch Feuer und
im Nahkampf abgeschlagen. Von der Gegend östlich von St. Julien bis zur Straße Lennin-Opem
gelang den Engländern bis zu 1 km. Tiefe der Einbruch in unsere Abwehrzone, in der dann tags-
über sich erbitterte wechselvolle Kämpfe abspielten. Durch Vorlegen seiner artilleristischen Massen-
wirkung suchte der Feind das Vorziehen und Eingreifen unserer Reserven zu hemmen. Die eiserne
Willenskraft unserer Regimenter brach sich durch die Gewalt des Feuers Bahn; der Gegner wurde
in frischen Anwurf an vielen Stellen zurückgeworfen. Besonders hartnäckig wurde an der von Holle-
becke westwärts ausstrahlenden Straße und abends um Gheluvelt gerungen. Das Dorf blieb in
unseren Besitz. Weiter südlich bis an den Canal Comines-Opem brachen wiederholte Stürme der
Engländer ergebnislos und verlustreich zusammen. Der Feind hat bisher seine Angriffe nicht erneuert.
Mindestens 12 englische Divisionen waren in Front eingesetzt. Sie haben die Festigkeit unserer Ab-
wehr nicht erschüttert.

In den übrigen Abschnitten der flandrischen Front u. im Artois steigerte sich nur vorübergehend
die Feueraktivität. Die Beschließung von Ostende in der Nacht vom 25. z. 26. Sept. forderte außer
Gebäudeschaden auch von der Bevölkerung Opfer. 14 Belgier sind getötet, 25 schwer verletzt worden.

Front des deutschen Kronprinzen

Nordöstlich von Soissons, in mehreren Abschnitten des Chemin des Dames und auf dem Ost-
Ufer der Maas blieb die Artillerie lebhaft. Es kam nur zu örtlichen Vorfeldgefechten.

17 feindliche Flugzeuge sind gestern abgeschossen worden.

Westlicher Kriegsschauplatz

Bei Danaburg, am Rarocz-See, südwestlich von Luck, sowie in Teilen der Karpathenfront, der
rumänischen Ebene und an der unteren Donau auflebendes Feuer.

Mazedonischen Front

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Betr. Kartoffelversorgung.

In den nächsten Tagen wird mit der Zuweisung
der Winterkartoffeln an alle Haushaltungen einschließ-
lich Schwer- und Schwerstarbeiter begonnen werden.
Jeder Haushalt hat die Möglichkeit, seinen ganzen
Jahresbedarf zu decken, und zwar durch direkten
Bezug von Landwirten innerhalb des Ober-
taunuskreises oder durch die Stadt. Wer von dem
Landwirt direkt beziehen will, bedarf eines von uns
(Zimmer 9 des Bürgermeisterrates) ausgestellten
Kartoffelbezugscheines. Der Bezugschein wird jedoch
nur dann ausgestellt, wenn von dem Kartoffelerzeuger
die Lieferung mit Sicherheit in Aussicht gestellt wird.
Die Abgabe der Kartoffeln durch die Stadt erfolgt nur
gegen Barzahlung. Um Haushaltungen die Eindeckung
des Jahresbedarfs zu erleichtern, sind wir bereit, den
Kaufpreis gegen eine angemessene Anzahlung und
Ratentilgung am 1. und 16. jeden Monats, sowie
gegen Stellung einer tauglichen Bürgschaft, zu stunden.
Schuldner und Bürge haben umlichst zu gleicher Zeit
ihre Unterschrift auf dem Bürgermeisterrate, Zimmer
9, abzugeben. Die Ausgabe der durch die Stadt be-
zogenen Kartoffeln erfolgt wegen Mangels an fuhr-
werk und Hilfspersonen am Güterbahnhof, und zwar
straßenweise in später noch bekannt zu gebender
Reihenfolge.

Cronberg, den 25. September 1917.
Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Freitag

den 28. ds. Mts., findet von 2 Uhr nachmittags ab in der städtischen Turnhalle die Ausgabe der

Reichsfleischkarten

statt.

Die Ausweiskarten sowie die Köpfe der Fleischkarten sind vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt:

- von 2—2½ Uhr für Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstr., Burgweg, Doppesstr.
- von 2½—3 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstr.
- von 3—3½ Uhr für Grabenstraße, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain, Hartmuthstr.
- von 3½—4 Uhr für Hauptstraße, Sch. Winter, Höhen, Jamin, Katharinenstraße.
- von 4—4½ Uhr für Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg, Königsteinerstraße, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthaler, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße.
- von 4½—5 Uhr für Minnholz, Neuerbergerweg, Obere Hölzgasse, Pferdsstr., Römerberg, Rumpfsstraße, Scheibbuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.
- von 5—5½ Uhr für Schlossstr., Schönbergerfeld, Schreyer, Steinstraße, Synagogenstr., Talstraße, Talweg.
- von 5½—6 Uhr für Tanzhausstr., Unterer Talerfeldweg, Unt. Hölzgasse, Viktoriastr., Vogelsganggasse, Wilh. Bonnsstraße.

Es ist nicht angängig, wenn gleichzeitig Karten für mehrere Haushaltungen, welche verschiedene Ausgabezeiten haben, abgeholt werden.

Wir ersuchen daher, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Cronberg, den 27. 9. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 29. September findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgereien die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 24. bis 30. September statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslökalen bekannt gegeben werden.
2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergerweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibbuschweg, Schillerstr., Schirnstraße.

Von 9—10 Uhr:

Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstr., Burgweg, Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 10—11 Uhr:

Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer, Stein, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Hölzgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelsganggasse, Wilh. Bonnsstraße.

Von 11—12 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain, Hartmuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgerinnen untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 27. September 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 29. ds. Mts. wird im Geschäftslokal der Firma

L. Stein, Eichenstraße 1.

Kunsthonig

verkauft. Bezugsberechtigt sind zu dieser Ausgabe die Einwohner:

Nachmittags:

- Von 2—3 Uhr: Burgweg, Doppesstraße.
- Von 3—4 Uhr: Eichenstraße.
- Von 4—5 Uhr: Feldbergweg, Frankfurterstraße.
- Von 5—6 Uhr: Friedensweg, Garten, Grabenstr.
- Von 6—7 Uhr: Gr. Hinterstraße Güterbahnhof.

Die Ausweiskarten sind zwecks Abstempelung vorzulegen.

Cronberg i. L., den 27. Septbr. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt ist in der Lage, nochmals

Ia Gefriergeflügel

zu beziehen.

Anmeldungen werden auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeistersamtes bis Samstag den 29. September Mittags 1 Uhr entgegen genommen.

Cronberg i. L., den 25. September 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Nach dem Ergebnisse der chemischen Untersuchung durch das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt, Frankfurt a. M., waren die hier am 25. ds. Mts. entnommenen Proben bei:

1. Joseph Liebig | Milch je Liter 36 Pfg., und
2. Georg Weing |
3. Firma Louis Stein, Vanille-Eis je Dackchen 20 Pfg. nicht zu beanstanden.

Cronberg, den 25. September 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Grundstücks-Besitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die über Bürgersteig und Straße überhängenden Zweige, insbesondere Dornensträucher, zu entfernen sind.

Cronberg, den 19. September 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Geigenschule

Hans Rosenmeyer, Königl. Musikdirektor und Lilly Rosenmeyer.

Sonntag, den 7. Oktober

nachmittags 4½ Uhr

im Saale des Frankfurter Hof in Cronberg

Vortrag

über neuzeltliche Pflege der Hausmusik und fortschrittliche Reform der Unterrichtsmethode im Violoncello

unter Mitwirkung von

Schülern und Schülerinnen

mit Vorführungen

in Solo-, Streichquartett und Streichorchesterpiel.

Die musikalischen Kreise von Cronberg, Schönbach und Umgebung sind freundlichst zu diesem Vortrag eingeladen. Programme, welche zum freien Eintritt berechtigen, werden von nächster Woche ab im Frankfurter Hof ausgegeben.

Gelbe Speiserüben

per Pfund 25 Pfg., 10 Pfd. Mt. 2,20, 100 Pfd. 20 Mt. verkauft

Christ. Eichenauer.

Freiwillige Feuerwehr

Donnerstag, den 27. September

abends 9 Uhr

Versammlung

im „Grünen Wald“

Der Brandmeister.

Zeitungsträger

für Schönbach gesucht.

Cronberger-Anzeiger

1-2

Schweine

ungefähr ein Centner zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Zur Schuhnot:

Nähablen
Sohlenschoner
Ablatzeisen

empfiehlt

Gg. Maschke

Gesucht in Cronberg freundliche

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör im Preis von M. 600.—

Schriftliche Offerte an Frau Glöckler Minnholzweg.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alte Geschäft- und Familienpapiere auf Wunsch unter Plomben-Verschluss.

Hilfsdienstpflichtige

Schmied, Schlosser, Schreiner, Anstreicher oder sonstig. Handwerker, sowie weibliche und jugendliche Hilfsarbeiter sofort für Heeresarbeit gesucht.

Jean Kunz, Hartmutstraße 1.

Bekanntmachung.

Am 25. 9. 17 ist eine Bekanntmachung Nr. W. G. 844/9. 17. RM. betreffend „Beschlagnahme von gebrauchten und ungebrauchten Segeln, Zelten und Zeltplanen“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stello. Generalkommando 18. Armee-korps.

Bekanntmachung.

Am 26. September 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. W. S. 400/7. 17. K. R. U., betreffend „Beschlagnahme und Bestandserhebung von Seidengarn“, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stello. Generalkommando 18. Armee-korps.

Verlade Samstag, den 29. September

von morgens 9 Uhr ab ein Waggon

Brachäpfel II. Gruppe

zu 50.— Mt. das Mäler. Brachäpfel, nur ausgelesene Ware. Es wird verlangt daß jeder Lieferant etwas Stroh zum Verladen der gelieferten Äpfel mitbringt.

Wegen Waggonmangel, ist es erforderlich erst noch mal in meiner Wohnung nachzufragen.

Fall- und Schütteläpfel werden täglich in meiner Wohnung Cronthalerweg 8 entgegengenommen. Dasselbst nehme ich Bestellungen für Quitten entgegen.

Im Auftrage der Stadt Cronberg:

Fritz Eichenauer